

**Marco Büchel**

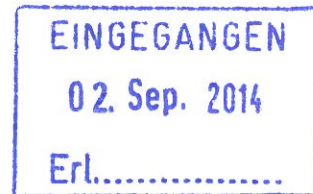
**Mitglied des Landtages Brandenburg**

Sprecher für Sozial- und Gesundheitspolitik

Marco Büchel, MdL, Grünstraße 8, 16259 Bad Freienwalde

Landesapothekenkammer Brandenburg  
Präsident  
Herr Jens Dobbert

Am Buchhorst 18  
14478 Potsdam



**Ihr Schreiben vom 06.08.2014**

Bad Freienwalde, 28/8/2014

Sehr geehrter Herr Dobbert,

vielen Dank für Ihr Schreiben bzgl. der Möglichkeit einer Implementierung eines Studiengangs Pharmazie in Brandenburg.

Eine flächendeckende gesundheitliche Versorgung im Land Brandenburg ist der Anspruch der LINKEN. Dabei sind u.a. unsere Krankenhäuser ein wichtiger Anker und notwendige Partner. Genauso wichtig ist die Versorgung mit entsprechenden Medikamenten. Unsere Apotheken im Land Brandenburg sind sehr gut in der Fläche vertreten und ermöglichen, u.a. durch „Bringdienste“, dass auch für Patienten, die in ländlichen Regionen wohnen, eine Versorgung sichergestellt wird. Wichtig ist, dass dies auch weiterhin für die gesundheitliche Versorgung gesichert werden kann. Dafür ist in dem Bereich der Apotheken genauso wie für die ambulante und stationäre Versorgung wichtig, dass der Fachkräftebedarf gesichert wird. Dabei ist von Bedeutung, unabhängig, wo jemand studiert oder ausgebildet wird, dass diese Personen anschließend auch in Brandenburg tätig werden. Die Herausforderung dabei ist, wenn jemand außerhalb von Brandenburg studiert, ihn davon zu überzeugen, wieder nach Brandenburg zu kommen.

Zahlreiche Schulabgänger entscheiden sich für eine pharmazeutische Ausbildung bzw. für ein Studium. Dabei könnte es auch aus meiner Sicht hilfreich sein, wenn innerhalb von Brandenburg dafür eine Möglichkeit geboten werden würde. An welchem Standort dies für machbar und sinnvoll wäre, müsste gemeinsam mit der Universität Potsdam bzw. auch mit unserer neuen Medizinischen Fakultät in Neuruppin besprochen werden.

Sehr gern würde ich mit Ihnen gemeinsam im Dialog mit Vertretern der o.g. Institutionen die Problematik vertiefen und gemeinsam prüfen inwiefern eine Implementierung eines Studiengangs Pharmazie machbar wäre.

Mit freundlichem Gruß



Marco Büchel